

PERSONALIA

Dr. GÜNTHER PETERSEN – 65 Jahre



Am 25. August 1989 vollendet Dr. GÜNTHER PETERSEN sein 65. Lebensjahr. Er wurde in Marienberg/Erzgebirge in der Familie eines Verwaltungsangestellten geboren. Nach Beendigung der Grundschule in Marienberg besuchte er die Oberschulen in Marienberg, Rochlitz und Meißen. Der zweite Weltkrieg unterbrach die weitere Ausbildung, so daß erst 1948 das Abitur nachgeholt werden konnte, nachdem 1942 ein Notabitur abgelegt wurde. Ende 1949 beginnt GÜNTHER PETERSEN an der Pädagogischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin das Studium in den Fächern Biologie und Chemie und wechselt 1951 an die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, wo er das Diplom ablegt. Die Diplomarbeit, die er bei W. TOMASZEWSKI anfertigte, befaßte sich mit der „Taxonomie und Verbreitung der Kornmotten“. Sie ist der Beginn intensiver Bearbeitung der Tineiden. Nach Abschluß des Studiums tritt er in das damalige Deutsche Entomologische Institut in Berlin-Friedrichs-

hagen ein. Er arbeitet mehrere Jahre in der Abteilung Ökologie, danach in der Abteilung Systematik, der heutigen Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow der AdL Berlin. 1957 promoviert er zum Dr. rer. nat. mit der Arbeit „Die Genitalien der paläarktischen Tineiden“. Sein Doktorvater war E. M. HERING. Die zwischen 1957 und 1958 veröffentlichte Arbeit wurde zu einem Standardwerk für alle Lepidopterologen, die sich mit dieser Familie befassen. Auf der Grundlage dieser Revision erfolgte die weitere Erforschung der paläarktischen Tineiden, und schon bald war GÜNTHER PETERSEN der kompetente Kenner dieser Gruppe. Dieser Ruf führte dazu, daß zahlreiche Entomologen Europas ihre Sammelausbeuten durch ihn bearbeiten ließen. Das Ergebnis faunistische und systematisch-zoogeographische Arbeiten, in denen neben zahlreichen Neubeschreibungen Revisionen von Teilgruppen vorgelegt wurden.

Bis heute wurden von ihm 86 Arbeiten veröffentlicht, weitere sind zur Zeit im Druck. Der engen Zusammenarbeit mit den Freizeitforschern im Kulturbund widmet sich GÜNTHER PETERSEN seit vielen Jahren. Mit auf seine Initiative hin wurde der Arbeitskreis Mikrolepidoptera gegründet. Auf der Basis dieses Gremiums erfuhr die faunistische Forschung an heimischen Kleinschmetterlingen einen großen Aufschwung. Die großen Leistungen unseres leider so früh verstorbenen Bundesfreundes HELMUT PATZAK sind durch diese intensive Förderung entstanden. Im Rahmen des ZFA Entomologie, dessen Mitglied GÜNTHER PETERSEN seit vielen Jahren ist, unterstützt er die faunistische Arbeit auf dem Gesamtgebiet der Entomologie und setzt sich für die fachliche Weiterbildung der Freizeitforscher ein.

Der Zentrale Fachausschuß Entomologie, die Mitglieder des Arbeitskreises Mikrolepidoptera sowie alle anderen Entomologen wünschen GÜNTHER PETERSEN für den nun vor ihm liegenden neuen Lebensabschnitt vor allen Dingen Gesundheit und weiterhin viel Freude an der Entomologie, und die Fachkollegen wünschen sich noch zahlreiche Publikationen aus seiner Feder.

R. Gaedike

FRANZ EICHLER – 70 Jahre

Wenn man ihn trifft, kann man kaum glauben, daß tatsächlich schon wieder 5 Jahre vergangen sind, seit unter der Rubrik „Personalien“ aus Anlaß des 65. Geburtstages (24. September) eine Würdigung für Bundesfreund FRANZ EICHLER erschienen ist (ENB 28 (1984) 5, 233–234). Wie schon früher, so lag der Schwerpunkt der entomologischen Tätigkeit auch in den vergangenen Jahren auf dem weiteren Ausbau der umfangreichen Sammlung durch eigene Sammelfahrten sowie durch intensiven Tausch mit

Gleichgesinnten. Im Rahmen des Arbeitskreises Mikrolepidoptera, deren Mitglied FRANZ EICHLER seit vielen Jahren ist, berichtete er zu verschiedenen Anlässen über seine Erfahrungen auf solchen Reisen, was vor allem für die jüngeren Entomologen sehr wertvoll war. Die in seiner Eigenschaft als BFA-Vorsitzender organisierten Bezirksentomologentagungen fanden immer große Resonanz. Die Mitglieder des Arbeitskreises wünschen FRANZ EICHLER noch viele Jahre in guter Gesundheit und mehr Zeit, um die vielen wertvollen Kenntnisse auf dem Gebiet der Mikrolepidopteren in Form von Beiträgen für andere nutzbar zu machen.

R. Gaedike

Der Zentrale Fachausschuß Entomologie gratuliert:

im Juli

Herrn Hermann Dahlke, Angermünde,
zum 86. Geburtstag
Herrn Otto Hoja, Neuhausen,
zum 84. Geburtstag
Herrn Karl Ritter, Gera,
zum 80. Geburtstag
Herrn Dr. Rainer Emmrich, Dresden,
zum 50. Geburtstag

im August

Herrn Hanns Berger, Leipzig,
zum 80. Geburtstag
Herrn Edgar Fichtner, Leipzig,
zum 78. Geburtstag
Herrn Dr. Günther Petersen, Berlin,
zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Stegemann,
Ferdinandshof, zum 50. Geburtstag

im September

Herrn Erich Haeger, Glienicke,
zum 96. Geburtstag
Herrn Hans Kolar, Stendal,
zum 83. Geburtstag
Herrn Dr. Gerhard Meier, Bad Dürrenberg,
zum 78. Geburtstag
Herrn Franz Eichler, Wittenberg,
zum 70. Geburtstag
Herrn Dr. Paul Scholze, Quedlinburg,
zum 50. Geburtstag

im Oktober

Herrn Gerhard Marschner, Zwickau,
zum 86. Geburtstag
Herrn Kurt Schädlich, Schmölln,
zum 79. Geburtstag
Herrn Ernst Kiesel, Zehdenick,
zum 75. Geburtstag
Herrn Dr. Wolfram Lehmann, Aschersleben,
zum 65. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. sc. Bernhard Klausnitzer,
Dresden, zum 50. Geburtstag
Herrn Heinrich Rademacher, Aschersleben,
zum 50. Geburtstag

im November

Herrn Dr. Siegfried Werneke, Brandenburg,
zum 84. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. Hans Joachim Müller, Jena,
zum 78. Geburtstag
Herrn Heinz Schmidt, Aschersleben,
zum 78. Geburtstag
Herrn Werner Jäntsch, Wilkau-Haßlau,
zum 77. Geburtstag
Frau Lucie Utech, Halle,
zum 75. Geburtstag
Herrn Werner Pfaffe, Punkewitz,
zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus Ebert, Plauen,
zum 50. Geburtstag

im Dezember

Herrn Max Füge, Leipzig,
zum 81. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. Wolfdietrich Eichler, Berlin,
zum 77. Geburtstag
Herrn Klaus Fichtner, Berlin,
zum 50. Geburtstag
Herrn Jürgen Vogel, Görlitz,
zum 50. Geburtstag

Allen Jubilaren wünschen wir alles Gute und noch viele Jahre beste Gesundheit und Schaffenskraft.

MITTEILUNGEN

42.

Zur Information

Am 9. 2. 1989 wurde in Leipzig ein BFA Entomologie gegründet. Ausgangspunkt für diesen Entschluß der Leipziger Entomologen war das zunehmende Interesse vieler Bürger an dieser naturwissenschaftlichen Fachrichtung und die Notwendigkeit einer koordinierten und zielgerichteten entomofaunistischen Tätigkeit innerhalb der Gesellschaft für Natur und Umwelt des Kulturbundes im Bezirk Leipzig. Die Erfassung und Kartierung der Entomofauna des Bezirkes Leipzig, die Bildung spezieller Arbeitskreise sowie die Zusammenarbeit mit den Kreisvorständen der Gesellschaft für Natur und Umwelt und den Naturschutzbeauftragten, aber auch die Werbung interessierter Bürger für entomologische Fachgruppen oder Interessengemeinschaften in den Leipziger Kreisen, sind die vorrangigen Schwerpunkte für die Arbeit des BFA Entomologie Leipzig in den nächsten Jahren. Dabei kommt es auf die Mitarbeit aller im Bezirk ansässigen Entomologen sowie der anderer Bezirke, die sich speziell mit der Entomologie des Bezirkes Leipzig beschäftigen oder beschäftigt haben, an.